

BEGINN DES WEGES

Wir wählen einen ruhigen Ort, an dem wir bewusst ruhig werden, beginnen und etwas länger sitzen bleiben können.

♪ **Wo zwei oder drei**

(Wenn ihr Lust habt, könnt ihr euch das Lied unter dem Link: <https://youtu.be/w91dGZaRDxw> anhören)

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Wir sind gemeinsam unterwegs im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Denn wir wissen: Gott ist bei uns, auf allen unseren Wegen!

Gebet zum Wegbeginn

HERR, egal wo wir sind, Du bist da. Egal was geschieht, Du bist da. Dafür danken wir Dir! Amen.

Wir wollen nun die Ostergeschichte hören. Danach könnt ihr euch das Bild vom leeren Grab anschauen.



*Wir gehen eine **erste Wegstrecke**.*

Wir achten darauf, dass das Tempo für alle angenehm ist. Jeder versucht sich ein oder zwei Sachen zu merken, die unterwegs „wunderschön“ sind. – Aber noch nicht unterwegs verraten! Die Strecke sollte lang genug sein, dass wir auch wirklich „im Spazieren ankommen“.



WEGSTATION 1

Wir wählen einen ungestörten Ort, vielleicht an einer Wiese, in der Nähe von Blumen oder im Wald an einer Lichtung. Wenn möglich, setzen wir uns im Kreis auf den Boden.

Und? Was habt ihr alles Wunderbares entdeckt?

→ Reihum darf jetzt jeder das erzählen, was unterwegs „wunderbar“ war.

Erzählen... und einander zuhören!

Nach Jesu Tod waren zwei seiner besten Freunde auch auf dem Weg. Den beiden war jedoch nicht nach den wunderschönen Dingen in der Natur zu Mute. Sie waren so voller Trauer über Jesu Tod, dass sie die Schönheit der Schöpfung gar nicht bemerkten.

Wir lesen nun einen Abschnitt dieser Geschichte.

♪ **Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär´** (<https://youtu.be/Jim4Y2OTtjM>)



*Wir gehen die **zweite Wegstrecke**.*

Diesmal sammeln wir keine Eindrücke, sondern Steine!

Jeder so viel, wie er in der Hand tragen kann.



WEGSTATION 2

Wir wählen einen ruhigen Ort, vielleicht hat er eine Sitzgelegenheit.

Nun schaut Euch Eure Steine einmal an. Ganz kleine, dickere, flache, feine, grobe... Ganz unterschiedlich. Aber gleich ist: Sie sind hart – und für ihre Größe schwer. Vorhin haben wir „wunderbare Dinge“ gesucht und gefunden.

Jetzt haben wir Steine in der Hand.

Sie fühlen sich kalt, hart und schwer an. Vielleicht kennt ihr den Spruch „Es liegt mit etwas wie ein Stein im Magen“. Das bedeutet, dass mich etwas sehr beschäftigt und mir Bauchschmerzen macht. Genauso ging es den beiden Freunden von Jesus.

Wir lesen nun den zweiten Abschnitt der Geschichte.

Redet über den Abschnitt der Geschichte.

Wie fühlen sich die Freunde Jesu?

Überlegt einmal, welche Geste oder Bewegung gut dazu passen würde und zeigt sie den anderen.

Vielleicht wünschst ihr euch das, was wir nun in dem Lied gemeinsam singen:

♪ **Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär´**

Als Zeichen, dass Gott auch im „Schweren“ und „Harten“ das Schöne erkennt, legen wir mit unseren Steinen gemeinsam ein Mandala. Ihr könnt auch andere Sachen dazu nehmen, die ihr findet.

Macht ein Foto von Eurem Mandala.



Wir gehen die **dritte Wegstrecke**. Vielleicht schafft ihr es, dabei nicht zu reden – also zu schweigen – und über die Geschichte nachzudenken.



WEGSTATION 3

Habt ihr es geschafft, schweigend nebeneinander zu gehen? Das ist gar nicht so einfach. Auch die Jünger schwiegen, weil sie gespannt dem Fremden zuhörten.

Wir lesen nun den nächsten Abschnitt der Geschichte.

Überlegt einmal: Was findet ihr spannend und hört interessiert zu? Was fesselt euch? Tauscht euch gegenseitig aus.





Wir gehen die **vierte Wegstrecke**. Sucht auf eurem Weg etwas Blühendes oder Schönes. Wenn ihr es nicht mitnehmen könnt, dann macht ein Foto davon.



WEGSTATION 4

Ihr habt etwas Schönes gefunden, so ging es den Jüngern auch. Denn je länger sie dem Fremden gebannt zuhörten, umso mehr öffneten sich ihre Augen und sie nahmen die schönen Dinge wieder mehr wahr. Ihr Herz war nicht mehr voller Trauer.

Wir lesen den nächsten Abschnitt der Geschichte.

Schaut euch einmal um. Sammelt Material und versucht damit ein Herz zu legen. Macht davon ein Foto.

♪ Wo zwei oder drei



Wir gehen die fünfte Wegstrecke und wählen uns einen ruhigen Ort aus, vielleicht „blumig und weit“



WEGSTATION 5

Nehmt Platz und macht es euch bequem. Wir wollen nun die Geschichte zu Ende lesen.



Die Jünger waren so voller Freude, dass sie schnell wieder nach Jerusalem zurückliefen und voller Begeisterung erzählten, dass JESUS lebt!

Wir haben für euch ein Osterei zum Bemalen und eine Schokolade für jeden zum Genießen. Wir wünschen Euch ein frohes Osterfest und würden uns freuen, wenn ihr das ausgemalte Osterei im Laufe der Osterwoche auf den Ostertisch zurückbringt. Wir wollen es dann in der Kirche aufhängen.

Wir beten:

Gemeinsam wollen wir nun am Ende überlegen für was wir dankbar sind und jeder darf sich dazu drei Dinge überlegen und wer mag, darf sie auch den anderen sagen. Nehmt dazu das kleine Licht und zündet es an.

Für alles das danken wir und beten gemeinsam:

Vater Unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGEN

Und so bitten wir dich, guter Gott, heute am Osterfest und an allen Tagen, umschließe uns und alle Menschen, die uns am Herzen liegen mit deinem Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



OSTERSPAZIER- GANG FÜR KLEIN UND GROSS

Überlegt Euch eine Strecke, die zu Euch passt – am besten weit in der Natur -
Der Osterspaziergang für Kleine und Große ist an keinen festen Weg gebunden. Ihr entscheidet, wo es langgeht und wo ihr die „Stationen“ macht. manches auf dem Weg wird ungewohnt sein (draußen gemeinsam singen oder beten)... Na und?! Die ganze Zeit gerade ist doch ungewohnt, oder?! Wichtig ist: Alle – also Kleine und Große – machen alles gemeinsam mit.
Viel Spaß und gute Gedanken wünschen Euch

PS: Eure Fotos könnt ihr uns schicken! Wir wollen daraus eine Collage machen:

gemeindereferentin@st-stephanus-frankfurt.de
katja-vogel@gmx.net